



**Benennung von Schwachstellen und Mängeln durch die Städte und Gemeinden**

Stadt/Gemeinde	benannte Schwachstellen und Mängel
Alheim	-
Bad Hersfeld	behindertengerechte Erreichbarkeit und Ausstattung der Haltestellen im gesamten Stadtgebiet
Bebra	-
Breitenbach a. H.	mehr Aufklärung der Fahrgäste über Angebote: Gruppentickets, Hesticket etc.
Cornberg	OT Cornberg und Rockensüß: Fahrplanlücken an Wochenenden und in den Abendstunden, sonntags überhaupt kein Linienverkehr OT Königswald: keine Linienanbindung alle Ortsteile: [Verbindungen zu zentralen Orten höherer Stufe] nur mit erheblichen Wartezeiten und mehrmaligem Umsteigen möglich
Friedewald	-
Haunack	Sicherlich wäre es wünschenswert, wenn unsere kleinen Ortsteile eine bessere Anbindung zur Kreisstadt hätten, aber es muss auch finanzierbar bleiben.
Haunetal	Buswartehalle im OT Rhina im Kreuzungsbereich Wehrdaer Str./Wetzloser Str. ist für die Schulkinder ein Gefahrenpunkt. Um diesen Gefahrenpunkt zu entschärfen, ist schon seit längerem eine Buswendeschleife angedacht.
Heringen (Werra)	In 2013 wurde von einer einzelnen älteren Dame lediglich moniert, dass an den Sonntagen kein Angebot im Bus- und AST-Verkehr im ST Herfa angeboten wird. Haltestellen werden im Rahmen von Baumaßnahmen durch die Stadt Heringen erneuert.
Hohenroda	höhere Frequentierung im Linienverkehr im gesamten Gemeindegebiet zu lange Fahrzeiten der Schulbusse und zu frühe Ankunft an der Schule (Kinderfreundlichkeit) Oberbreitzbach (Schloßstraße): Absicherung der Haltestelle, da in Kurve befindlich
Kirchheim	Ausflugsziele wie Seepark (Freizeitanlage mit Hotel und 136 Ferienhäusern) sind am Wochenende nicht durch ÖPNV erreichbar. schlechte Anbindung an den Rhein-Main-Verkehrsverbund Durch Erschließung des Bahnhofes Beiersgraben (Schnellbahn) und Anbindung mit Inter-Regio an Bahnhof Fulda würde eine wesentliche Verbesserung zur Anbindung Richtung Südhessen erfolgen.
Ludwigsau	-
Nentershausen	-
Neuenstein	-



Stadt/Gemeinde	benannte Schwachstellen und Mängel
Niederaula	<p>Fahrten, die Schüler befördern, sind besonders auf der Linie 381 Haunetal – Niederaula überfüllt (hier werden die Grund- und Gesamtschüler aus dem Haunetal und den OT Hilperhausen, Kerspenhausen, Mengshausen, Solms eingesammelt), es sollte hier eine weitere Linie, die nur für die Beförderung der Haunetaler Schüler (40 Schüler in 2013) zuständig ist, eingeführt werden. Somit hätten die Haunetaler Schüler evtl. auch die Möglichkeit, zur zweiten Stunde anstatt nur zur ersten Stunde zur Gesamtschule zu kommen.</p> <p>1) Während der Ferienzeit sind die vorhandenen Verbindungen zu gering bzw. in manchen Ortsteilen (Hilperhausen, Solms) nicht vorhanden.</p> <p>2) Die Fahrzeiten auf der Linie 382 sollten bei der Schülerbeförderung zur zweiten Stunde (Ankunft Grundschule 08:27 Uhr) etwas früher gelegt werden, da es hier mehrfach zu Beschwerden bzgl. Verspätungen des Busses kam, wodurch die Schüler zu spät zum Unterricht kamen.</p> <p>Für die Schülerbeförderung sollten Reisebusse statt Linienbusse eingesetzt werden, um diesen mehr Sitzplätze zu bieten.</p> <p>Preisänderungen sollten besser bekannt gegeben werden.</p>
Philippsthal (Werra)	Teilweise sind die eingesetzten Busse zu groß für die vorhandene Verkehrsinfrastruktur (Wenderadien etc.).
Ronshausen	-
Rotenburg a. d. Fulda	Einsatz eines kleineren Busses zwischen den OT Mündershausen/Atzelrode und der Kita Egerländer Str. (Kernstadt), die diese z. Zt. aufgrund der Größe der eingesetzten Busse nicht angefahren werden kann.
Schenklengsfeld	-
Wildeck	<p>Das Fahrtenangebot ist zu gering, da es ab 21:35 Uhr keine Möglichkeit gibt, von Obersuhl nach Eisenach (letzte Abfahrt 21:21 Uhr) oder nach Bebra (letzte Abfahrt 21:34 Uhr) zu gelangen.</p> <p>Aus der Richtung Nentershausen/Süß/Richelsdorf gibt es keine Möglichkeit, vor 07:00 Uhr direkt an den Obersuhler Bahnhof zu gelangen. Somit können die Züge 06:35 Uhr Richtung Bebra bzw. 06:21 Uhr Richtung Eisenach nicht erreicht werden.</p>

*Auflistung von Schwachstellen und Mängeln, die von den Städten und Gemeinden im Landkreis Hersfeld-Rotenburg genannt wurden*

[eigene Zusammenstellung; Fragebogenrückläufe der Städte und Gemeinden im 4. Quartal 2013 und 1. Quartal 2014; teilweise redaktionell nachbearbeitet oder sinngemäß wiedergegeben]